



Schäfer-Gümbel: Hessen braucht den Wechsel

Schäfer-Gümbel: Hessen braucht den Wechsel
Die hessische Landesregierung hat ihre Pläne für den Termin der Landtagswahl in Hessen bekannt gegeben. Im Interview mit dem Online-Portal spd.de spricht der hessische SPD-Landesvorsitzende Thorsten Schäfer-Gümbel über den bevorstehenden Wahlkampf: Herr Schäfer-Gümbel, Rot-Grün hat in Niedersachsen nach einer spannenden Wahlkampf gewonnen. Inwiefern gibt das Ergebnis aus Niedersachsen jetzt auch neue Impulse für die hessische SPD? Thorsten Schäfer-Gümbel: Wie in Niedersachsen bescheinigen uns die Umfragen eine Wechselstimmung in Hessen. Rot-Grün hat den Demoskopen zufolge eine klare Mehrheit. Das stimmt uns für das bevorstehende Wahljahr positiv. Dennoch, wir wollen Wahlen gewinnen und keine Umfragen. Hessen braucht den Wechsel. Mit welchen Themen will die Hessen SPD im Landtagswahlkampf punkten? Schäfer-Gümbel: Wir konzentrieren uns auf die sozialdemokratischen Kernthemen Bildung, Arbeit und soziale Gerechtigkeit. Wir schauen, was brauchen die Menschen in diesem Land, die hart für ihr Geld arbeiten müssen, die von kleinem Geld eine Familie zu ernähren haben. Wir kümmern uns darum, dass Kinder von Krankenpflegerinnen oder Busfahrern die gleichen Chancen haben, wie die Kinder von Ärztinnen und Rechtsanwältinnen. Und wir setzen uns auch nicht zuletzt dafür ein, dass sich Polizisten und Polizistinnen, Arbeiter und Verkäuferinnen, aber auch Studierende leisten können, dort zu wohnen, wo sie arbeiten und studieren.
Wie soll der Wahlkampf geführt werden? Wie kann man sich die praktische Umsetzung vorstellen? Schäfer-Gümbel: Wir werden einen thematischen Wahlkampf führen - immer entlang der Linie, was die Menschen in Hessen brauchen und wie wir Hessen als Land wieder zukunftsfähig machen. In den kommenden Wochen werde ich den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter intensivieren. Wir werden unsere Kernthemen in den Mittelpunkt stellen. Das Chaos an hessischen Schulen muss endlich ein Ende haben! Außerdem setzen wir uns beispielsweise dafür ein, dass Menschen von ihrem hart verdienten Geld auch leben können und bezahlbaren Wohnraum finden.
Das vollständige Interview finden Sie auf www.spd.de. Als Direktlink: https://www.spd.de/aktuelles/86586/20130122_interview_tsg.html.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands Parteivorstand
Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin
Telefon (030) 25991-300, FAX (030) 25991-507
Herausgeberin: Andrea Nahles
Redaktion: Tobias Dünow
e-mail: pressestelle@spd.de
<http://www.spd.de>


Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

pressestelle@spd.de

Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

pressestelle@spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....